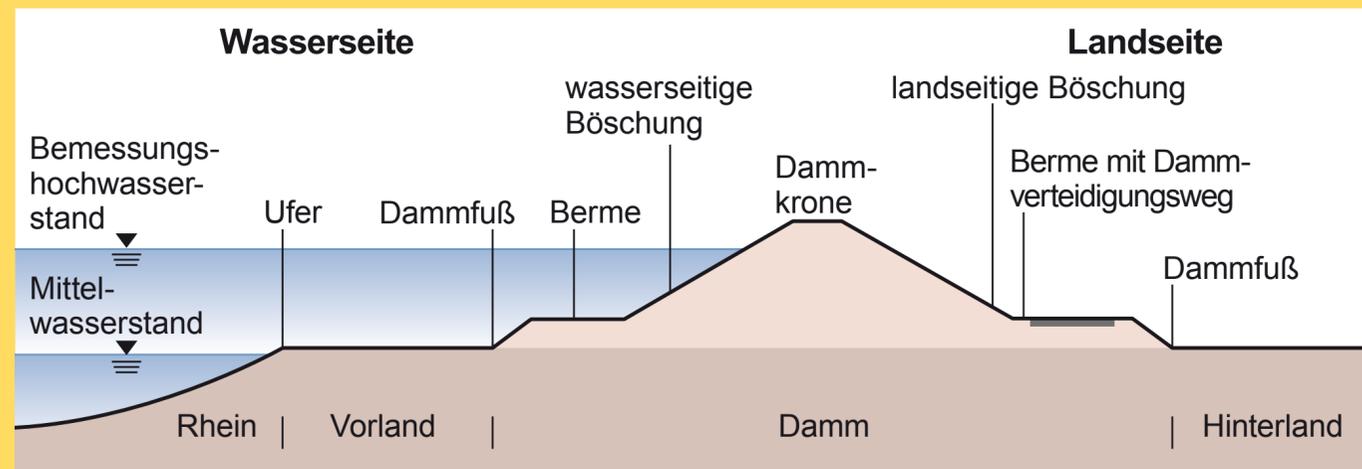


Technischer Hochwasserschutz

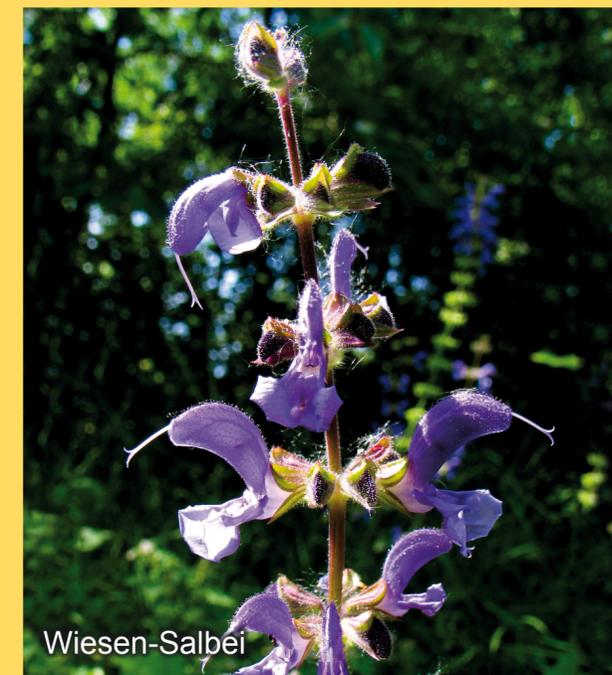
Dämme gehören zu den ältesten Bauwerken des technischen Hochwasserschutzes. Sie werden aus Erdmaterial gebaut und sind von Gräsern und Kräutern dicht bewachsen. Die Dämme halten bei Hochwasser wochenlangem Einstau stand und schützen das Hinterland vor Überschwemmungen. Diese Funktion muss dauerhaft gewährleistet sein. Hierzu ist ein professioneller Bau und eine regelmäßige Unterhaltung nötig. In Kirschgartshausen sind die Dämme rund 2,5 km lang und bis zu 30 m breit.

Damm – technisches Bauwerk und Lebensraum



Dammunterhaltung

Dämme werden gepflegt und beobachtet, so dass sie immer funktionsfähig und standsicher sind. Beispielsweise werden Wühlstellen von Tieren beseitigt, so dass wieder eine geschlossene Grasnarbe wachsen kann. Das Ziel der Grünlandpflege ist es eine stark verwurzelte und geschlossene Grasnarbe sicherzustellen. Die Dämme werden deshalb jährlich gemäht.



Gräser und Kräuter: Standsicherheit und Artenvielfalt

Eine dichte und geschlossene sowie artenreiche Grasnarbe schützt den Damm vor Erosion (= Ausspülen von Erde durch lang anhaltende Hochwasser oder Regenfälle). Die Pflanzen bilden auf den flach geneigten Böschungen ein sehr dichtes Wurzelgeflecht und halten damit die Erde fest. Mit ihren Blüten und Früchten bieten sie außerdem einen Lebensraum für viele Insekten: Schmetterlinge saugen den Blütennektar oder legen ihre Eier an den Stängeln ab.

